

## WER BIST DU ?

2. Timotheus 1,9-10: „Er hat uns ja errettet und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht aufgrund unserer Werke, sondern aufgrund seines eigenen Vorsatzes und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten gegeben wurde ...“

Hört, was Gottes Prophet darüber gesagt hat:

**Wenn du jemals die Furcht aus der Gemeinde heraus bekommen könntest, und du sie erkennen lässt, wer sie sind und was sie positionsgemäß sind**, dann wird Heilung die einfachste Botschaft zum Predigen sein oder irgend etwas anderes. Doch du fürchtest dich. Du hast Angst. **Ihr erkennt nicht, dass ihr Söhne und Töchter Gottes seid**: jetzt schon, und nicht dass wir es sein werden. **Wir sind jetzt Söhne und Töchter Gottes** (Gal. 4,6), nicht erst weit weg in der Zukunft. Und wir werden nicht irgendwann in der Zukunft an himmlischen Örtern sitzen; **jetzt sitzen wir an himmlischen Örtern**, gerade jetzt (Eph. 2,6). Und nun sind wir die Söhne und Töchter Gottes. Es ist noch nicht offenbar geworden, was wir am Ende sein werden, doch wir wissen, dass wir Ihn sehen werden, **denn wir werden einen Leib wie den Seinen haben** (1.Joh. 3,2-3). Wir werden Ihn sehen, wie Er ist. [1]

Und ich wundere mich darüber, denn wenn wir zurück zum Anfang gehen, **alle Dinge beginnen in 1. Mose**. Und in 1. Mose finden wir heraus, **dass Gott den Menschen geschaffen hat, um Gemeinschaft mit Ihm zu haben**. Gott liebte es, herab zu kommen und Gemeinschaft mit Seinen Kindern zu haben. Gott am Anfang... 1. Mose 1: „Am Anfang schuf Gott...“ Das Wort in hebräisch ist „**El—Elah—Elohim, der Allgenügende; der Selbst-Existierende; der Starke**.“ Und in Ihm waren Attribute, Vater zu sein; in Ihm war das Attribut, Sohn zu sein; in Ihm war das Attribut, Erretter zu sein; in Ihm war das Attribut, Heiler zu sein; in Ihm waren Attribute, Gott zu sein. Da gab es nichts wie Gott und Gott allein.

Nun, diese Attribute waren in Ihm, so dass etwas hervor gebracht wurde, **um Ihn anzubeten**. Die erste Sache, die Er schuf, waren Engel-Wesen, und sie beteten Ihn an; sie konnten nicht fallen. Dann legte Er den Menschen ins Fleisch; er fiel durch freie moralische Willensentscheidung. Ihm wurde das Recht gegeben, das Richtige und das Verkehrte zu wählen.

Doch am Anfang, vermute ich, war es die herrlichste Zeit, als unser gnädiger, kostbarer Gott in dem Garten Eden in der Kühle des Abends herunter kam und mit Adam und Eva sprach und sie Gemeinschaft hatten (1.Mose 2,15-17). [2]

Sie waren Seine geliebten Kinder. **Und sie waren dort auf der Basis der freien moralischen Willensentscheidung** (1.Tim. 2,3-4).

Der alte Ungläubige hat viele Male gesagt: „Warum würde ein gerechter Gott solch eine Sache tun und hat all dieses Leiden zugelassen, das durch die Zeitalter hindurch gegangen ist?“ Gott hat das nicht getan. **Der Mensch hat es selber getan. Gott wollte nicht, dass er dieses tut.** „Nun, wenn Gott allmächtig war, warum hat Er das geschehen lassen? Warum hat Er den Menschen nicht vollkommen gemacht?“ Denn am Anfang war nichts außer Gott. **Und in Gott waren Attribute**, Sein Attribut, Erlöser zu sein. Wir wissen, dass es so ist, Er ist ein Erlöser, und das war in Ihm. Und es gab nichts Verlorenes, das erlöst werden sollte. In Ihm waren Attribute, Vater zu sein, und da gab es nichts, von dem Er Vater sein konnte. In Ihm waren Attribute, Heiler zu sein. Da gab es nichts Verlorenes, nichts Krankes. **So war das einzige, was Er tun konnte, Menschen auf Basis der freien, moralischen Willensentscheidung zu erschaffen, in dem Wissen, dass er es tun würde. Gott hat es selber nicht getan; der Mensch tat es selber.** Und ihr seid heute in der selben Weise. **Ihr könnt das Leben annehmen oder das Leben ablehnen.** Doch Gott hat den Menschen erschaffen, in dem Wissen, dass er es tun würde; nicht dass Gott wollte, dass der Mensch es täte, doch Er wusste, dass er es tun würde, so dass es Seine Attribute entfalten werde. Nichts ist außer Kontrolle. **Alles tickt exakt gemäß Gottes großen Uhr.** Und dieses allein offenbart Seine Attribute, um Seine Kinder zu erwählen, **die Ihn wirklich lieben und Ihm glauben. Und jeder Mensch hat das gleiche Recht.** [3]

Nun, erinnert euch, ihr sagt: „Gut, wir glauben dies, doch wir glauben nicht das.“ **Wenn ihr mit Christus verheiratet seid, Christus ist das Wort Gottes.** Im Johannes-Evangelium steht im 1. Kapitel geschrieben: „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und dasselbe wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ Christus war das lebende Wort. Er war immer das Wort; Er ist noch das Wort, **Er wird immer das Wort sein.**

Er war nur **die Manifestation der Attribute Gottes**, denn Er war der Sohn Gottes (*Spr. 8,22-31*), und jeder Sohn ist das Attribut seines Vaters. Und genauso wie ihr in den **Erbanlagen** eures Vaters wart, im Leibe eures Vaters, als er ein junger Mann war... Ihr wart in ihm, doch konnte er mit euch keine Gemeinschaft haben, denn er kannte euch nicht. Aber dann durch den Schoß eurer Mutter, wurdet ihr zur Erde gebracht und wurdet das Ebenbild eures Vaters; dann konnte er mit euch Gemeinschaft haben. **Und so wart ihr Söhne Gottes und Töchter Gottes, noch bevor ein Mond, Sterne oder ein Molekül da war** (*Hiob 38,4-7*); **ihr wart Söhne und Töchter Gottes. Denn ihr seid nur die physische Manifestation der Attribute, die in Gott am Anfang waren.** Es gibt nur eine Form ewigen Lebens, und das wart ihr vor... Ihr wisst nichts darüber; ihr wusstet nichts, als ihr in eurem irdischen Vater wart. **Doch ihr seid in Sein zum Ausdruck gebrachtes Ebenbild, ihr seid im Bilde Gottes geschaffen** (*1.Mose 1,27*), **und ihr wurdet sichtbar für die Herrlichkeit und Gemeinschaft Gottes** (*Eph. 1,3-6*). Und so sicher, wie eure

Erbanlagen in eurem Vater sein mussten, vor eurer natürlichen Geburt, **mussten eure geistlichen Erbanlagen in Gott gewesen sein, denn ihr seid ein Ausdruck der Attribute Seiner Gedanken, vor Grundlegung der Welt.** Das stimmt. Da gibt es keinen Weg drum herum. [4]

Am Anfang der Schöpfung Gottes, als Gott anfang zu erschaffen und euch in Existenz brachte... Seht ihr, **ihr habt dort begonnen als ein Same, und euch herunter gearbeitet, wo ihr jetzt seid. Und dann wart ihr alle in Christus. Als Christus dann starb, starb Er, um euch alle zu erlösen. Und ihr seid ein Teil dieses Wortes.** Und wie kann dann die Bibel – alles davon Gebote auf Gebote, Linie auf Linie, hier ein Bisschen, dort ein Bisschen, versagen, nicht ein Bisschen oder Pünktchen davon... **Wie in der Welt kannst du, der du ein Teil des Wortes bist, nicht mit dem Rest davon einverstanden sein, oder mit irgend einem Teil davon?** Wenn dieser Heilige Geist in dir, dich in Zungen sprechen lässt, dort zurück schaut und nicht mit dem Rest des Wortes einverstanden ist, **dann ist es ein verkehrter Geist. Es muss von der Innenseite kommen, welches das Wort vom Anfang an ist.** [5]

**Doch wenn du aus dem Geiste Gottes geboren bist, dann bist du ein Sohn Gottes und du warst immer ein Sohn Gottes und du wirst immer ein Sohn Gottes sein (Gal. 4,6).** Es gibt da keinen Weg, es zu trennen, **denn du hast ewiges Leben.** Und das Ewige hat niemals begonnen, noch wird es enden. [6]

**Wenn du ein Sohn Gottes bist, und wenn ich ein Sohn Gottes bin oder eine Tochter Gottes, waren wir von Anfang an in Gott. Und als Jesus die Fülle des Wortes wurde, waren wir in Ihm in Keim-Form.** Als Er gekreuzigt wurde, **wurden wir in Seinem Leib mitgekreuzigt.** Als Er von den Toten auferstanden war, sind wir mit Ihm auferstanden. **Und nun, seitdem wir das erkannt haben, sitzen wir jetzt mit Ihm an himmlischen Örtern in Christus Jesus (Eph. 2,6-7).** Gut, wenn wir Söhne und Töchter Gottes sind, sind wir Gottes Kinder; **dann sind wir Attribute Gottes.** Dann haben wir ewiges Leben bekommen. Und Gott ist das einzige ewige Leben, das es gibt. **Dann waren wir in Ihm von Anfang an. Und als Jesus das ganze Wort wurde, dann waren wir schon ein Teil von Ihm. Amen. Da seht ihr es. Wenn das in deinem Innersten ist, dann gibt es keinen Teufel, keine Macht, nein, nichts kann es je hinweg bewegen. Das ist der Anker der Seele.**

Du kannst hier außen im Geist gesalbt sein, mit Verlangen und tust all diese anderen Dinge, **doch wenn es zu diesem Anker, zu jenem Wort kommt, wirst du dich niemals davon weg bewegen. Es hält ständig und treu zu dem Worte, so wie es nur sein kann.** Außerhalb davon, ungeachtet was du tust, bist du immer noch verloren.

Dieses Laodizäa-Gemeindezeitalter ist nackt, blind, erbärmlich und weiß es nicht einmal... (*Offenb. 3,15-17*). **Seht, es ist nicht gesalbt, gesalbt mit dem echten Geist.** Seht, dieser Heilige Geist kann auf einen Menschen fallen in seinem Geist, **doch seine Seele ist sein Keim. Dieser Keim ist das Wort.** Ich kümmere mich nicht darum, wie viel du predigst, wie gut du dieses tust, und wie viel du liebst... Das ist eines der Eingänge des Geistes. Du kannst mit

deinem Leib nicht lieben; du liebst mit deinem Geist. Das ist einer der Eingänge. **Und du kannst lieben und sogar Gott lieben, und immer noch nicht richtig sein. Du kannst Teufel austreiben und predigen und diese Dinge tun, und immer noch nicht richtig sein.** Jesus hat gesagt; viele werden an jenem Tag kommen (*Matth. 7,21-23*). **Das Wort erledigt es.** [7]

**Wenn du jetzt ein Christ bist, ein echter, vorherbestimmter Same** (*Luk. 8,11; Matth. 13,37-38*), **warst du in Gott, bevor da ein... Du warst immer in Gott. Der Keim deines Lebens, welches ein Attribut Gottes ist, welcher Sein Gedanke war...**

Und solange du ein Same bist, der inwendig wächst, musst du genau das hervorbringen, was der Same sagt, das du tun würdest (*1.Mose 1,12*). Das ist genau das. Es ist Sein Wort. Er hält Sein Wort und wacht darüber.

Und wenn du nicht in Gott gewesen wärest... Wenn du der Botschaft der Bibel glaubst **und die gegenwärtige Botschaft von diesem Tag, das ist eine Bestätigung dafür. Der Grund, warum du hier sitzt, ist, weil du vorherbestimmt warst, hier zu sitzen.** Ansonsten wärest du nicht hier; du wärest auf der Straße, vielleicht betrunken, einige von euch; und einige von euch hier draußen und herumlaufen mit der Frau eines anderen Mannes; und ihr Frauen da draußen würdet heiraten und mit dem Mann einer anderen Frau herumlaufen oder etwas ähnliches. **Doch ihr wart vorherbestimmt, hier zu sein** (*Röm. 8,28-30*). Ihr könnt es nicht ändern. Ihr habt einen Vater; **Er ist Gott und ihr wart ein Same. Ihr wart dort mit Ihm als ein Gedanke; nun seid ihr eine Person, die mit Ihm Gemeinschaft haben kann.**

Genauso wie du am Anfang in deinem Vater warst, doch nun seid ihr Söhne und Töchter, und könnt mit euren Eltern Gemeinschaft haben. Nun sind wir Söhne und Töchter Gottes, **die mit unserem Vater Gemeinschaft haben können, mit Gott.** Seht ihr, es ist einfach wunderschön. Gefällt euch das nicht? **Dann wirst du wie Er. Und wenn wir Söhne waren, dann seid ihr Attribute und ihr wart in Seiner Gestalt im Anfang.**

Und denkt daran, wenn ihr am Anfang in Ihm wart; und wenn Jesus, welcher Gott ist, das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; dann wart ihr in Ihm und habt die Beleidigungen ertragen, die Er auf Sich genommen hat. **Ihr seid mit Ihm und in Ihm nach Golgatha gegangen. Ihr seid in Ihm gestorben. Ihr seid mit Ihm auferstanden.** Und nun sitzt ihr zusammen in Ihm in himmlischen Örtern.

**Was immer Christus war, bin ich. Was Er ist, bin ich.** Oh, Gott. Wenn Er als Fanatiker angesehen wird, so muss ich es auch sein. Wenn Er ein Beelzebub durch Seine Werke Seines Geistes war, bin ich es auch. Was immer Er war, bin ich. **Was immer Er war, seid ihr.** Wir müssen das Machwerk Seiner Unsterblichkeit sein, Seiner Freiheit oder Seines Ruhmes, Seiner Herrlichkeit oder Seiner Schande. Wir müssen das sein. **Wir müssen die Gemeinde sein, die Braut von Jesus Christus.** Ich lebte mit Ihm auf der Erde, als Er lebte. Ich starb mit Ihm, als Er starb. Ich bin mit Ihm auferstanden, als Er auferstanden ist. Ich bin versammelt und ich sitze jetzt mit Ihm an himmlischen

Örtern, **denn ich bin ein Teil von Ihm. Wo immer Er ist, bin ich.** „Wo mein Diener ist, werde auch ich sein.“

**Nun kann Er Gemeinschaft mit uns und durch uns haben, und Sein Wort findet in uns einen Ruheplatz, von welchem wir ein Teil sind. Wenn Er das Wort ist und wir ein Teil von Ihm sind, dann sind wir ein Teil des Wortes.** Und wie kann ich es verleugnen, dass ich eine Hand habe? Ganz gleich, welche Art von Wissenschaft sagen würde, dass ich keine Hand hätte; ich habe eine Hand. Ich weiß, dass ich eine Hand habe. Ich gebrauche sie.

Und ich weiß, dass ich einen Gott habe. Ich habe einen Erlöser. **Ich fühle Ihn in meiner Seele. Ich bin ein Teil von Ihm. Genau das, was dieses Wort sagt, das bin ich.** Und wenn ich sogar ein Teil von diesem leugne, das würde bedeuten zu verleugnen, dass ich eine Hand habe, ein Ohr, ein Auge. Ich könnte es nicht tun und ein menschliches Wesen mit einem normalen Verstand bleiben, noch kann ich irgend etwas von Gottes Wort verleugnen und im rechten Geist Gottes verbleiben. Ich muss das nehmen, was die Denominationen sagen oder was Gott darüber gesagt hat. Seht ihr? Du kannst es nicht tun. [8]

**Wenn du ewiges Leben bekommen hast (Joh. 5,24), warst du in Gott, bevor da jemals eine Welt war. Du bist ein Teil, ein Sohn Gottes, ein Attribut Gottes. Er wusste genau, in welchem Zeitalter du kommen würdest. Er hat dich vorherbestimmt für jenes Zeitalter, um diesen Platz einzunehmen, und niemand anderer kann ihn einnehmen.** Egal wie viele Nachahmungen und die Dinge, du musst dort sein, denn Er wusste, du würdest dort sein. Nun wurdest du manifestiert; **nun kannst du mit Ihm Gemeinschaft haben, und das ist, was Er möchte. Er sehnt sich nach Gemeinschaft, um angebetet zu werden. Doch wenn euer Leben nicht immer wie ein Attribut in Gott war,** dann bist du nur ein Nachahmer des Christentums. Seht ihr? Dort werden Millionen und Milliarden von solchen sein, die nur Nachahmer des Christentums sind. [9]

Nun, die einzige Weise, dass du ein Sohn oder Tochter Gottes sein kannst... Denn du musst **ewiges Leben haben...** **Und da gibt es nur eine Form von ewigem Leben, und das ist Gottes Leben.** Nur eine Form von ewigem Leben, und das war Gott. Um dort ein Sohn Gottes zu sein, musstest du schon immer in Ihm gewesen sein. **Der Keim deines Lebens, dein geistliches Leben heute, war in Gott, dem Vater, bevor dort jemals ein Molekül war. Und ihr seid nichts als nur die Manifestation von dem Keim des Lebens, der in Gott war, als ein Sohn Gottes.** Nun seid ihr zum Ausdruck gekommen, **nachdem das Wort in euch gekommen ist, um dieses Zeitalter zu erleuchten.**

**Du bringst Gottes Leben in dir zum Ausdruck,** denn du bist ein Sohn oder eine Tochter Gottes. Du sitzt heute in dieser Gemeinde, **weil es deine Pflicht ist, Gott zu dieser Nation und diesen Menschen und dieser Nachbarschaft, mit denen du verbunden bist, zum Ausdruck zu bringen.** Wo immer du auch bist, **Gott wusste, dass du hier sein würdest, denn du musstest eines Seiner Erbanlagen bzw. Attribute sein.** Du musstest hier sein.

Wenn du ewiges Leben hast, dann war es immer ewiges Leben. Und Gott, bevor da eine Grundlegung der Welt war, **wusste, dass du hier sein würdest. Und als die Waschung von dem Wasser des Wortes auf dich fiel, wurdest du in einem menschlichen Wesen zum Ausdruck gebracht.** Nun hast du Gemeinschaft mit deinem Vater, Gott, genauso wie du es mit deinem irdischen Vater hast. Ihr seid Bürger des Königs, keine Bürger, doch ihr seid Kinder, **Söhne und Töchter des lebendigen Gottes**, wenn das ewige Leben in euch wohnt (*Röm. 8,16-17*).

Nun, wenn es so war, **Jesus war die Fülle Gottes manifestiert.** Er war die Fülle der Gottheit leibhaftig (*Kol. 2,9-10*); deshalb, als Er zur Erde kam und im Fleisch manifestiert wurde, **warst du in Ihm dann**, denn Er war das Wort.

„Am Anfang war das Wort...das Wort war mit Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns...“ (*Joh. 1,1-5.14-18*).

**Das Wort wurde Fleisch; deshalb, Du wandeltest mit Ihm** und du warst in Ihm, als Er auf der Erde war. Du littest mit Ihm, und du starbst mit Ihm; du wurdest mit Ihm begraben, und jetzt bist du mit Ihm auferstanden, **manifestierte Attribute Gottes, sitzend an himmlischen Örtern.** Bereits erhöht, auferstanden zu einem neuen Leben und sitzend an himmlischen Örtern in Christus Jesus. Oh, das bedeutet heute so viel, Gemeinde! **Das bedeutet uns so viel, uns selbst positionsgemäß in Jesus Christus zu sehen.** [10]

**Wenn du im Vorherwissen Gottes warst, dann wirst du ein Teil Gottes.** Und der einzige Weg, wie du ein Sohn oder eine Tochter Gottes sein kannst, ist, dass du ein Teil Gottes warst, **und Gott ist nicht vollständig ohne dich.** Denn es gibt nur eine einzige Quelle ewigen Lebens, und das ist Gott, und Er alleine hat ewiges Leben. Nun, du warst ein Teil von Ihm, insoweit dass du ein Attribut warst oder in Seinen Gedanken von Anfang an. Und weil Er an dich im Anfang gedacht hat, **hast du diesen kleinen Zug zu Ihm hin. Das ist das, was lebendig gemacht werden muss.** Einige werden nie lebendig gemacht werden, weil sie es einfach nicht haben; das ist alles.

Genau wie wenn du ein Korn in den Boden legst... So schön es auch aussehen mag, wenn es nicht den Lebenskeim in sich hat, kann es nie lebendig gemacht werden. **Aber der Lebenskeim muss zuerst dort sein.** [11]

**Mose war in Ihm, Josua war in Ihm. Und wenn du in Ihm bist, warst du in Ihm vor Grundlegung der Welt, die Familie Gottes;** du littest mit Ihm; du starbst mit Ihm; **du gingst zum Kreuz mit Ihm** (*Röm. 6,6*); du wurdest erhöht mit Ihm; und nun bist du immer noch mit Ihm, sitzt in himmlischen Örtern und **reflektierst der Welt die Botschaft dieses Zeitalters, das Licht der Welt.** „Ihr seid das Licht der Welt.“ (*Matth. 5,14-16*). **Weil du bist in Jesus, dem Wort, dem Teil des Wortes, welches heute manifestiert wird, die Botschaft dieses Tages, nicht Luther, Wesley, Pfingsten; doch dein Jesus, die Reflektion, die jetzt hervor gekommen ist.** Du kannst nicht zu dem Früheren zurückgehen; das würde bedeuten, Sauerteig zu dem heiligen Brot hinzu zu fügen. „Der Mensch lebt von jedem Wort, **das durch den Mund**

**Gottes ausgeht, in seiner dafür bestimmten Zeit.“** (*Matth. 4,4*). [12]

Nun, lasst uns alle unser Verlangen prüfen, und dann kannst du sehen, durch welche Art von Filter du gezogen worden bist. Lasst uns jeder Einzelne von uns hier und über die Nation hinweg sich selbst prüfen. **Prüfe dein Verlangen, was du wirklich im Leben möchtest. Prüfe, um was du kämpfst. Prüfe, weshalb du hier bist. Prüfe, warum du zur Gemeinde gehst.** Was veranlasst dich... Es ist gut, in die Gemeinde zu gehen, doch gehe nicht nur einfach in die Gemeinde; das wird dich nicht erretten. Prüfe dich nur für ein paar Minuten. Sage: „Es ist mein Ziel... Durch welche Art von Filter ziehe ich eigentlich durch?“ **Und wenn du nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmen willst, und auch deine Seele nicht, dann ist da etwas verkehrt**, denn es offenbart deinen Geschmack, **welche Art von Leben in dir ist** (*Joh. 6,63*; *2.Kor. 3,6*). Ob es heilig ist, besonnen, ehrbar, es wird auf diese Weise offenbar werden. Wenn es nicht so ist, hast du einen anderen Geschmack in dir, von welchem du ziehst. Das ist genau richtig. **Und wenn der Geschmack, das Wort Gottes ist und Gottes Willen, dann weißt du, was in dir ist, von was dein Geschmack verursacht wird. Es zeigt, dass du ein Teil dieses Wortes bist. Das Wort ist in dir und zieht vom Wort.**

Was ist es, was zieht? **Es zieht durch das Wort, denn du bist ein Teil vom Leib Christi von diesem Zeitalter. Und wenn dieses Wort in dir ist, kann es nur durch das Wort, den Geist, ziehen, der das Wort lebendig macht, welches in dir ist. Das Wort allein kann nicht leben.** Das ist der Grund: „dass alles, was der Vater Mir gibt, wird zu Mir kommen (*Joh. 6,37*), und wenn Ich erhöht bin, werde Ich alle zu Mir ziehen.“

Du, der du ein Teil des Leibes von Christus bist, der in der Welt ist, vorherbestimmt, es ist in dein Herz hinein gelegt worden... **Jeder Mensch, der ein echter wiedergeborener Christ ist, weiß seitdem er ein kleines Kind oder ein kleines Mädchen war, dass da etwas in dir war, das nach Gott gehungert hat** (*Matth. 5,6*). Und du hast versucht, Gemeinden beizutreten und alles andere; es hat nicht funktioniert. **Was war es?** Du jagtest einem Filter nach, und eines Tages hat es vor dir aufgeblitzt; du hast Jesus Christus gesehen: Derselbe gestern, heute und in Ewigkeit (*Hebr. 13,8*). **Das befriedigt den Geschmack. Denn Leben hat in dir gezogen. Seht ihr, das Leben in dir zieht dich;** es kommt darauf an, mit welche Art von Verlangen du hier her gekommen bist. Du ziehst... Du kannst nicht durch dies oder das oder jenes ziehen; **du musst den richtigen Filter finden (Gottes Filter, das Wort Gottes)**, denn du bist eine denkende Person.

**Wenn du vorherbestimmt bist, siehst du das Wort. Da gibt es keinen Weg, es vor dir zu verbergen.** Du schaust dort hin und sagst: „Es ist so klar vor meinen Augen; ich schaue darauf; dort ist es. Ich schaue es direkt an. Ich sehe es. Hier ist es das Wort, jedes Wort, genau Wort für Wort, es auslebend.“ **Dann gibt es einen Vorgeschmack des ewigen Lebens, das du haben möchtest.** Und wenn du dadurch atmest, da kann nichts anderes durchströmen als nur der Heilige Geist; nichts von der Welt, kein Unglaube, nichts.

**Nun hast du den Beweis des Heiligen Geistes.** Der Geschmack eines heiligen Mannes oder einer Frau, durch das sie leben möchten; **sie haben ewiges Leben. Und weil dieses Wort ihnen lebendig gemacht ist, leben sie.**

Und ich weiß, ob wir es sind oder nicht, ich glaube, dass wir es sind... Doch wenn wir es nicht sind, gibt es jemand heute in der Welt, der ein Teil von dem Leib von Christus ist; **und er wird nur das Wort Gottes leben, jedes Wort, das aus dem Munde Gottes für dieses Zeitalter hervor geht, in dem wir jetzt leben.**

Bemerkt, das Wort kann sich nicht selbst verleugnen. Denn es ist das Verlangen. Ein Verlangen wonach? Was war dein Verlangen am Anfang?

**Denn tief in deiner Seele war ein vorherbestimmter Same, welcher immer ewiges Leben war und dort lag**—es war immer dort. „Alle, die Mir Mein Vater gegeben hat, werden zu Mir kommen (*Joh. 6,37-39.44*). Es wird keiner von ihnen verloren gehen.“

„**Meine Schafe hören Meine Stimme, einem Fremden werden sie nicht folgen**“ (*Joh. 10,27-29*), **denn dort inwendig ist Leben, und Leben verbindet sich mit Leben.** Sünde verbindet sich mit Sünde, und Sünde ist so heuchlerisch, bis er glaubt, dass er errettet ist, obwohl er nicht errettet ist. Es liegt in der tiefsten Tiefe der Heuchelei. [6]

In Gottes Gedanken; Gott, der große Geist. Wusstest du, dass am Anfang, bevor es einen Anfang gab, dass du da in Ihm warst? Wenn du jetzt ein Christ bist, warst du damals in Ihm.

Und wenn das so ist, formte sich die ganze Gottheit leibhaftig in der Person von Jesus Christus. Und als Jesus am Kreuz starb, bin ich mit Ihm gestorben, denn ich war da in Ihm; denn Er war die Fülle des Wortes zum Ausdruck gebracht, und Er wusste, dass wir später zum Ausdruck gebracht werden würden. Und wir waren auf Golgatha mit Ihm. Wir waren im Grab mit Ihm. Und wir standen mit Ihm auf bei Seiner Auferstehung. Und jetzt sind wir aufgefahren durch Seinen Geist zum Thron der Gnade und sitzen zusammen an himmlischen Örtern in Christus Jesus. Für immer! [13]

#### Quellennachweis:

[1] “Abraham” (56-1208), Absch. 20

[2] “Gottes vorbereiteter Weg der Gemeinschaft” (60-0709), Absch. 26

[3] “Konferenzen” (63-0608), Absch. 43-44

[4] “Die unsichtbare Vereinigung der Braut”, S. 10

[5] “Und wissen es nicht”, S. 28

[6] “Der Filter eines denkenden Menschen”, Absch. 71

[7] “Christus ist in Seinem eigenen Wort geoffenbart”, Absch. 28-30

[8] “Die Kraft der Umwandlung” (65-1031M), Absch. 291-304

[9] “Die Entrückung”, Absch. 85

[10] “Dinge, die kommen werden”, Absch. 32-32a

[11] “Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand”, Absch. 17

[12] “Gottes allein bereiteter Ort der Anbetung” (65-1128), Absch. 271/278

[13] “Der Gott dieses bösen Zeitalters”, Absch. 67

---

Geistlicher Baustein Nr. 163 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 76 13

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat.*  
[Br. Branham in „*Leitung-Ordnung-Belehrung*“, COD-S. 724]